

Landkreis Ebersberg

14. Wahlperiode 2020-2026/KSA/01. Kreis- und Strategieausschuss



Protokoll

**01.Sitzung des Kreis- und Strategieausschusses mit öffentlichem und nichtöffentlichem Teil
am Montag, 29.06.2020 im Hermann-Beham-Saal**

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 19:00 Uhr

Vorsitzender: Robert Niedergesäß
Schriftführerin: Gabriele Huber

Anwesend sind:

CSU-FDP-Fraktion

Bauer, Christian	anwesend ab 15:05 Uhr
Brilmayer, Walter	
Huber, Thomas	abwesend ab 18:53
Müller, Alexander	
Wagner, Martin	

GRÜNE-Fraktion

Gruber, Waltraud
Leng, Lakhena
Mayer, Benedikt

FW-BP-Fraktion

Böhnlein, Robert
Seidelmann, Wilfried, Dr.

SPD-Fraktion

Hingerl, Albert

AuG ÖDP-Linke

Glaser, Renate, Dr.	anwesend ab 17:15 Uhr
Schweisfurth, Karl	abwesend ab 17:15 Uhr

Gäste

Obermayr, Angelika	anwesend von 15:00 Uhr bis 17:30 Uhr
--------------------	--------------------------------------

Abwesend sind:

Robert Niedergesäß
Vorsitzender

Gabriele Huber
Schriftführerin

Inhalt:

Öffentlicher Teil

- | | |
|--------|--|
| TOP 1 | Feststellung der Beschlussfähigkeit und Einwände zur Niederschrift der vorausgehenden Sitzung |
| TOP 2 | Bürgerinnen und Bürger fragen |
| TOP 3 | Corona; Katastrophenfall vom 16.3.2020 bis 16.06.2020 - Sachstandsbericht und mögliche Auswirkungen auf den Haushalt 2020
Vorlage: 2020/0040 |
| TOP 4 | Bericht über die Mitgliedschaften und freiwilligen Vereinbarungen 2020
Vorlage: 2020/3615 |
| TOP 5 | Finanzleitlinie des Landkreises Ebersberg; 1. Halbjahresbericht 2020
Vorlage: 2020/3622 |
| TOP 6 | Beteiligungsmanagement; Zielvereinbarung 2020 mit den Beteiligungsunternehmen des Landkreises
Vorlage: 2020/3617 |
| TOP 7 | Ebersberger Gewerbeausstellung EGA 2021; Ausfallbürgschaft
Vorlage: 2020/0044 |
| TOP 8 | Kreisklinik Ebersberg gGmbH;
- Zertifizierung als "Green Hospital"; Antrag der ödp vom 14.01.2020
- Planung der Kreisklinik auf Zertifizierung als "Blue Hospital"
Vorlage: 2020/3580 |
| TOP 9 | Kastensee; Öffentlicher Zugang zum See - Sachstandsbericht
Vorlage: 2020/0039 |
| TOP 10 | Bekanntgabe von öffentlichen Spenden; 4. Abschnitt 2019 und Jahresübersicht 2019
Vorlage: 2020/3690 |
| TOP 11 | Bekanntgabe von Eilentscheidungen |
| TOP 12 | Informationen und Bekanntgaben |
| TOP 13 | Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung |
| TOP 14 | Anfragen |

Öffentlicher Teil

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Einwände zur Niederschrift der vorausgehenden Sitzung
-------	---

Der Landrat eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Zur Niederschrift der 39. Sitzung des Kreis- und Strategieausschusses am 27.04.2020 der vorausgehenden Wahlperiode 2014 - 2020 gibt es keinen Einwand.

Die Niederschrift gilt damit als genehmigt.

TOP 2	Bürgerinnen und Bürger fragen
-------	-------------------------------

keine

TOP 3	Corona; Katastrophenfall vom 16.3.2020 bis 16.06.2020 - Sachstandsbericht und mögliche Auswirkungen auf den Haushalt 2020
-------	---

2020/0040

1/Corona

Sachvortragende(r):

Brigitte Keller, Abteilungsleiterin 1, Zentrales und Bildung

Der Landrat eröffnet den Tagesordnungspunkt und bedankt sich bei allen, die bei der Krisenbewältigung mitgewirkt haben und führt die Mitarbeiter*Innen der Verwaltung, des THW, der Bundeswehr, des BRK, der Polizei, der Alten- und Pflegeheime, der Heilerziehungsstätten, der Schulen, die Masken genäht haben, auf. Er bedankt sich auch bei der Leiterin des Krisenstabes Brigitte Keller für deren Engagement. Er informiert, dass der Krisenstab morgen seine 75. Sitzung halte und, aufgrund der guten Entwicklung, nur mehr dienstags und freitags tage.

Er erteilt Brigitte Keller das Wort, die anhand einer Präsentation (Anlage 1 zum Protokoll) folgende Punkte erläutert:

- Aktuelle Situation
- Auswirkungen im Landratsamt
- Gesundheitsamt
- Gesundheitsamt – Organisation
- Die Unterbringung / KSK-Gebäude
- Corona-Lage im Landkreis
- Diagnostikzentrum
- Hilfskrankenhaus
- Die Kosten

- Auswirkungen auf den Haushalt
- Beschlussvorschlag

Brigitte Keller beantwortet während der Präsentation Fragen aus dem Gremium.

In der anschließenden Beratung werden folgende Punkte angesprochen:

KR Dr. Wilfried Seidelmann verweist auf die gute Arbeit der Schwerpunktpraxen. Er bittet, die niedergelassenen Ärzte besser miteinzubinden, da sie gebraucht würden, wenn die ausgedehnte Reihenuntersuchung ohne Symptome komme.

KR Alexander Müller erkundigt sich bei Brigitte Keller über die Auswirkungen durch ‚Corona‘ für den Landkreis und ob es Gegeneffekte durch den Bund gebe, die auch direkt bei den Kommunen ankommen würden. Brigitte Keller bestätigt dies und erklärt, dass dieses Thema Gegenstand der Eckwerteberatung am 13.07.2020 sei.

KRin Waltraud Gruber merkt zu einer Aussage in der Sitzungsvorlage an, dass es vom Arbeitsschutzrecht her nicht erlaubt sei, wenn Leute sieben Tage die Woche arbeiten würden.

Der Landrat erklärt, dass in einer Krise vieles anders sei, wie z.B. Datenschutz, Brandschutz, der niederschwelliger betrachtet werde, ebenso die Arbeitszeit, denn dies sei nötig, um die Krise bewältigen zu können.

KR Benedikt Mayer erklärt, dieser Umstand sei allerdings in der Sitzungsvorlage so formuliert, dass er sich Sorgen mache.

KR Thomas Huber erwidert, dass genau dies anzuerkennen sei. In Krisenzeiten gebe es keine Arbeitszeiten, denn in systemrelevanten Gruppen bestehe gar nicht die Möglichkeit auf die Uhr zu schauen. Dies sei auch das, was seiner Meinung nach an dieser Stelle anzuerkennen sei. Er spricht den Mitarbeiter*Innen des Landratsamtes, allen weiteren Mitwirkenden sowie der Klinik seinen Dank aus, denn der Landkreis Ebersberg sei durch deren Engagement gut durch die Krise gekommen. Er merkt an, dass die Digitalisierung an den Schulen noch ausbaufähig sei und Homeoffice-Arbeitsplätze der Mitarbeiter des Landratsamtes grundsätzlich möglich sein sollten. Abschließend erklärt er, dass, wenn Landkreise bei den Kosten der Unterkunft durch Leistungen des Staates entlastet würden, diese an die Bezirksamtlage „weitergereicht“ werden müsste.

KRin Lakhena Leng bedankt sich ebenfalls bei den Mitwirkenden für deren Einsatz im K-Fall und stellt die Frage, „was können wir daraus lernen und wie können wir uns vorbereiten, damit das Personal ein bisschen mehr geschont wird.“

Brigitte Keller antwortet, dass die Entlastung „stehe und falle“ mit dem Personal, das gewonnen werden müsse. Der Freistaat mache zwar viel, denn allein in Oberbayern wurden 260 neue Stellen geschaffen, was für die Gesundheitsämter eine enorme Entlastung wäre, allerdings im Moment nur auf dem Papier. Die Personalgenerierung sei die Aufgabe, die anstehe, so Brigitte Keller weiter und informiert, dass konzentriert Früherkennung in der Klinik und den Pflegeheimen betrieben werde. Des Weiteren gäbe es viele Untersuchungen an Schulen.

Der Landrat bedankt sich an dieser Stelle beim Versorgungsarzt Dr. Marc Block, dessen Funktion momentan offiziell beendet sei. Ebenso bedankt er sich bei der Presse, die den Krisenstab sehr gut und abgestimmt begleitet habe, um die Bevölkerung gut zu informieren.

Der Beschlussvorschlag wird um die Beratungsfolge im Kreistag ergänzt.

Nachdem es keine weitere Wortmeldung gibt, stellt der Landrat den ergänzten Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasst folgenden Beschluss:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

- 1. Die durch die Corona-Krise bedingten Nettoaufwendungen im Haushalt 2020 betragen zum Stand 17.06.2020 insgesamt 3.719.246 Euro.**
- 2. Bei einem Eigenanteil von 20 % wird der Kreishaushalt voraussichtlich mit rund 744.000 € belastet.**
- 3. Die tatsächlichen Aufwendungen und Eigenanteile werden im Zuge des Jahresabschlusses 2020 dargestellt und die außerplanmäßigen Aufwendungen in diesem Zusammenhang dem Kreistag zur Genehmigung vorgelegt.**



einstimmig angenommen

Ja 12 Nein 0

TOP 4	Bericht über die Mitgliedschaften und freiwilligen Vereinbarungen 2020
--------------	---

2020/3615

Vorberatung

Kreis- und Strategieausschuss am 25.02.2019, TOP 8

Sachvortragende(r):

Brigitte Keller, Abteilungsleiterin 1, Zentrales und Bildung

Brigitte Keller erläutert den Sachverhalt anhand einer Präsentation (Anlage 2 zum Protokoll) und informiert, dass die neuen Mitgliedschaften im Bericht mit „NEU“ gekennzeichnet wurden.

Nachdem es keine Wortmeldung gibt, bittet der Landrat um Kenntnisnahme des Berichtes sowie des Vortrages.

Der Kreis- und Strategieausschuss nimmt zur Kenntnis, dass ihm auch im Jahr 2021 ein aktualisierter Bericht über die Mitgliedschaften und freiwilligen Vereinbarungen vorgelegt wird.

TOP 5	Finanzleitlinie des Landkreises Ebersberg; 1. Halbjahresbericht 2020
--------------	---

2020/3622

Vorberatung

Kreis- und Strategieausschuss am 07.10.2019, TOP 9

Sachvortragende(r):

Brigitte Keller, Abteilungsleiterin 1, Zentrales und Bildung

Brigitte Keller merkt an, dass dieser Bericht eigentlich im April 2020 stattfinden hätte sollen, aber aufgrund der Corona-Krise sei diese Sitzung ausgefallen.

Sie erläutert den Sachverhalt anhand einer Präsentation (Anlage 3 zum Protokoll) zu folgenden Punkten:

- Vorbemerkung Finanzleitlinie
- Gesamtbeurteilung Warnindikatoren
- Entwicklung – Zinssicherung

- Entwicklung – Umschulungen
- Restschuld am 30.06.2020
- Nachrichtlich: PPP Kirchseeon
- Schuldenentwicklung in Oberbayern
- Entwicklung der Liquidität/Verwahrgelder
- Entwicklung der Zinssicherung
- 5 Warnindikatoren der Finanzleitlinie
- Beschlussvorschlag

Brigitte Keller beantwortet während ihres Vortrages Fragen aus dem Gremium.

Während der Beratung werden folgende Punkte angesprochen:

KRin Waltraud Gruber erkundigt sich, ob die ausgefallene Schulung für die Kreisträte noch nachgeholt werde, was der Landrat für den Herbst 2020 (vor den Haushaltsplanungen) zusagt.

KR Benedikt Mayer bedankt sich für die ausführliche Sitzungsvorlage und verweist auf den Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen zu diesem Thema, der im nächsten Kreis- und Strategieausschuss behandelt werde.

Brigitte Keller erklärt abschließend, dass die Kreisträte*innen mit den fünf Warnindikatoren ein gutes Instrument an der Hand hätten, um gute Entscheidungen zu treffen.

Der Landrat bittet den Sachverhalt zur Kenntnis zu nehmen.

Der Kreis- und Strategieausschuss nimmt zur Kenntnis, dass er den nächsten Halbjahresbericht in seiner Sitzung im Oktober 2020 erhält.

TOP 6	Beteiligungsmanagement; Zielvereinbarung 2020 mit den Beteiligungsunternehmen des Landkreises
-------	---

2020/3617

Vorberatung

Kreis- und Strategieausschuss am 25.02.2019, TOP 10 Ö

Sachvortragende(r):

Brigitte Keller, Abteilungsleiterin 1, Zentrales und Bildung

Brigitte Keller erläutert anhand einer Präsentation (Anlage 4 zum Protokoll) folgende Punkte:

- Beteiligungsmanagement
- Zielvereinbarungen
- Zielvereinbarungen 2020
- Beschlussvorschlag

Sie beantwortet während ihres Vortrages Fragen aus dem Gremium.

In der anschließenden Beratung wird aus dem Gremium die Einflussnahme durch die Kreisträte angesprochen, inwiefern sie mitwirken und Ziele einbringen könnten. Verweisend auf die Ziffer 5 der Beteiligungsrichtlinie erklärt Brigitte Keller, dass dies über die Aufsichtsgremien, in denen die Kreisträte vertreten seien, möglich wäre. Außerdem würden die erarbeiteten

Ziele mit den Geschäftsführungen und den Aufsichtsgremien in die jährliche Haushaltsberatung des Kreis- und Strategieausschusses und des Kreistages einfließen.

Auf Nachfrage erklärt Brigitte Keller, dass die Zielvereinbarung der Kreisklinik im nichtöffentlichen Teil behandelt werde.

KR Dr. Wilfried Seidelmann erklärt, dass er als Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses (RPA) gesagt bekommen habe, dass der RPA hier keine Prüfbefugnis und Einflussnahme sowie auch keine Einsichtnahme habe. Er erkundigt sich, wie der RPA in den nächsten sechs Jahren hier verfahren dürfe bzw. solle. Brigitte Keller erklärt, dass der Gegenstand der Prüfung des RPA die Finanzbeziehungen im Haushalt seien. Die Zielvereinbarungen innerhalb der Beteiligungsunternehmen sei Sache der Aufsichtsräte. Die Gesellschafter könnten langfristige Ziele für die Beteiligungen vorgeben und diese über Beschlüsse in die Gesellschafterversammlung einbringen, was insbesondere bei der Kreisklinik auch erfolge.

KR Dr. Wilfried Seidelmann erkundigt sich, ob er Anregungen reinbringen könne, worauf Brigitte Keller dies bestätigt und erklärt, dass sie das im Rahmen des Beteiligungsmanagements weitergegeben würden.

Der Landrat bittet um Kenntnisnahme.

KRin Waltraud Gruber wendet sich an den anwesenden Klimaschutzmanager Hans Gröbmayer und erklärt, dass der Bericht der Energieagentur fantastisch und eines Lobes wert sei.

Der Kreis- und Strategieausschuss nimmt die Zielvereinbarungen, die das Beteiligungsmanagement mit den relevanten Beteiligungen abgeschlossen hat, zur Kenntnis, sowie, dass die aktuellen Zielvereinbarungen auch 2021 wieder vorgelegt werden.

TOP 7	Ebersberger Gewerbeausstellung EGA 2021; Ausfallbürgschaft
-------	--

2020/0044

WR

Sachvortragende(r): Augustinus Meusel, Leiter SG Wirtschaftsförderung und Regionalmanagement

Der Landrat eröffnet den Tagesordnungspunkt und erklärt, dass sich die ‚EGA‘ zwischenzeitlich zu einer Landkreismesse weiterentwickelt habe. Er würde sich freuen, wenn diese Messe perspektivisch auch mal in den Gemeinden Poing und Markt Schwaben stattfinden könne, was bisher noch nicht gelungen sei.

Augustinus Meusel erläutert den Sachverhalt der Sitzungsvorlage und erklärt, dass die Städte Ebersberg und Grafing sich an den Landkreis mit der Bitte gewandt hätten, eine Ausfallbürgschaft in Höhe von 20.000 € für die ‚EGA 2021‘ und für die folgenden Jahre zu übernehmen.

Folgende Punkte werden in der anschließenden Beratung angesprochen:

KR Robert Böhnlein erkundigt sich, wie sich das vom Messebetreiber geschätzte Defizit in Höhe von 55.000 € für die ‚EGA 2021‘ zusammensetze, was auch KR Albert Hingerl interessiere.

Augustinus Meusel erklärt, dass ein Grobkonzept vorliege, er sich aber für nähere Auskünfte bei der Stadt Ebersberg erkundigen müsse.

KRin Lakhena Leng erklärt, solange kein Konzept stehe, habe man auch keinen Wirtschaftsplan.

Der Landrat erklärt, dass der Wirtschaftsplan 2021 für die ‚EGA‘ und die Abrechnung 2019 dem Protokoll als Anlagen beigelegt würden. Der Beschluss wird um diesen Punkt (3.) ergänzt.

Bei Punkt 2 des Beschlussvorschlages wird die jeweils ausrichtende Kommune konkretisiert, indem (*hier: Stadt Ebersberg*) eingefügt wird. Gemäß dem Konsens der Beratung wird bei Punkt 2 des Beschlussvorschlages der letzte Halbsatz (...) übernimmt der Landkreis ab der EGA 2021 ein evtl. anfallendes Defizit mit 50 %, höchstens aber 20.000 € umformuliert in (...) *übernimmt der Landkreis ab der EGA 2021 ein evtl. anfallendes Defizit von max. 20.000 €, höchstens aber 50 %.*

Nachdem Augustinus Meusel eine Verständnisfrage beantwortet hat, stellt der Landrat den geänderten Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasst folgenden Beschluss:

- 1. Der Landkreis begrüßt und unterstützt die weitere Durchführung der Ebersberger Gewerbeausstellung (EGA).**
- 2. Um den Charakter als Landkreismesse zu unterstreichen und um die jeweils ausrichtende Kommune (hier: Stadt Ebersberg) zu entlasten, übernimmt der Landkreis ab der EGA 2021 ein evtl. anfallendes Defizit von max. 20.000 €, höchstens aber 50%.**
- 3. Der Wirtschaftsplan 2021 für die EGA einschl. der Abrechnung 2019 ist dem Kreis- und Strategieausschuss als Anlage (5 und 6) zum Protokoll vorzulegen.**



einstimmig angenommen

Ja 13 Nein 0

TOP 8	Kreisklinik Ebersberg gGmbH; - Zertifizierung als "Green Hospital"; Antrag der ödp vom 14.01.2020 - Planung der Kreisklinik auf Zertifizierung als "Blue Hospital"
-------	--

2020/3580

1/14/Beteiligungsmanagement

Der Landrat führt kurz in den Sachverhalt der Sitzungsvorlage ein. Es gehe um den Antrag von KRin Johanna Weigl-Mühlfeld vom 14.02.2020, in dem sie Folgendes fordere:

- 1. Unsere Kreisklinik bewirbt sich noch im ersten Halbjahr 2020 beim bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege um die Auszeichnung „Green Hospital“.*
- 2. In unserer Kreisklinik wird die Position – unter Zuhilfenahme der Fördermittel – eines Klimamanagers besetzt.*

Der Landrat stellt per Beamer den um den Punkt 2 von der Verwaltung ergänzten Beschlussvorschlag (gegenüber der Sitzungsvorlage) vor:

2. Einmal jährlich erfolgt ein Bericht des Geschäftsführers der Kreisklinik zum Fortschritt der Umsetzung der Kreisklinik gGmbH zum ‚Blue Hospital‘.

Der Landrat erteilt dem Antragssteller und KR Karl Schweisfurth das Wort, der darüber informiert, dass der Antrag im Aufsichtsrat der Klinik nicht behandelt wurde. Er erklärt, dass es durchaus von öffentlichem Interesse sei, was die Kreisklinik für den Klimaschutz unternahme. Er verweist auf die Möglichkeit, dass die Klinik einen Klimaschutzmanager einstellen

könnte und bittet den Ausschuss, hierüber eine Empfehlung auszusprechen, auch, weil der Landkreis Klimaschutzregion sei. Er beantragt, dass der Aufsichtsrat der Klinik die Zertifizierung der Kreisklinik als ‚Green Hospital‘ beantragen solle - auch, damit das ‚Green‘ nicht im ‚Blue‘ untergehe.

Der Landrat antwortet darauf, dass der Aufsichtsrat den Antrag der ödp noch nicht behandelt habe, weil er erst heute im Kreis- und Strategieausschuss beraten werde. Da er bereits letzte Woche den Antrag im Aufsichtsrat angekündigt habe wurde von der Verwaltung der Punkt 2 in den Beschlussvorschlag eingefügt. Der Kreistag könne dem Aufsichtsrat nichts „vorschreiben“, daher sei er auch formal für den Antrag nicht zuständig, so der Landrat abschließend.

KRin Waltraud Gruber begrüßt den Antrag der ödp und erklärt, sie würde bei Punkt 1 des Beschlussvorschlages sogar weitergehen, indem der Antrag zustimmend zur Behandlung dem Aufsichtsrat empfohlen werde. Weiter erklärt sie, dass es verwirrend sei, wenn in Punkt 1 der Antrag mit ‚Green Hospital‘ stehe und im Punkt 2 ‚Blue Hospital‘. Daher bitte sie, bei Punkt 2 ‚Blue Hospital‘ zu streichen. Die beiden Anregungen werden im Beschlussvorschlag berücksichtigt.

KR Walter Brilmayer erklärt, vor vielen Jahren wurde darüber in den Gremien diskutiert, dass die Kreisklinik zu den Einrichtungen gehöre, die am effektivsten und wirkungsvollsten energiepolitisch etwas unternehmen und bald durch Amortisierung vorankommen könnte. Er wundere sich, dass die Räte schon lange keine Informationen über den Ist-Stand bzw. über die Umsetzung erhalten haben. Grundsätzlich stehe die CSU-FDP-Kreistagsfraktion hinter dem Antrag und erwarte, dass sich die Verwaltung/die Klinik mit diesem Thema beschäftige und das Gremium informiere.

Der Landrat erklärt, dass für die Kreisklinik das Thema nicht neu sei, aber aus Kapazitätsgründen wurde das Thema nicht weiterverfolgt. Er schlage daher vor, dass der Geschäftsführer der Kreisklinik Stefan Huber im Rahmen des Halbjahresberichtes darauf eingehen solle. Der Beschlussvorschlag wird bei Punkt 2 um diesen Passus ergänzt.

KR Martin Wagner erklärt, es brauche für viele Dinge Startkapital, die Klinik sei aber momentan mit ‚Corona‘ belastet. Die Idee, so KR Wagner weiter, sei sicherlich gut, wenn sie auch nicht gleich im vollen Umfang umgesetzt werden könne.

Der Landrat merkt an, dass die Umsetzung des Antrages finanzielle Folgen haben werde, auch für den Landkreis, der finanziell bereit sein müsse, das mitzutragen. Das müsse den Räten auch bewusst sein, wenn sie das politisch wollten.

Anschließend folgt eine kurze Diskussion über die Formulierung des Beschlussvorschlages zu Punkt 2 mit folgendem Ergebnis: Im Rahmen der Halbjahresberichte erläutert der Geschäftsführer der Kreisklinik die Fortschritte zur Umsetzung der Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Zertifizierung der Kreisklinik Ebersberg gGmbH.

KR Albert Hingerl merkt an, es gäbe noch Handlungsbedarf, dem wir gerne Geld geben. Die Klinik solle aufgefordert werden, darzustellen, was sie in den nächsten Jahren machen wolle. Dies solle dann effizienzmäßig durchgerechnet und mit der Energieagentur besprochen werden. Er halte nichts davon, einzelne Empfehlungen, ob Blue- oder Green Hospital besser sei, abzugeben.

KRin Waltraud Gruber erklärt, dass sie die Zertifizierung für gut halte. Sie erinnert an die Ziele, die der Landkreis habe und dass eine Umstellung auf LED bald amortisiert sei.

KR Thomas Huber verweist auf den Hinweis von KR Wagner und dass sich die Kreisträte als Landkreis dann Gedanken über die Finanzierung machen müssten, weil der Landkreis und nicht der Aufsichtsrat der Klinik das zu finanzieren habe.

KR Karl Schweisfurth merkt an, dass der Maßnahme-Katalog von ‚Green Hospital Bayern‘ Grundlage für den Bericht sein solle.

Der Landrat stellt den geänderten Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasst folgenden Beschluss:

- 1. Der Kreistag ist für den Antrag der ÖDP vom 14.01.2020 formal nicht zuständig. Der Antrag wird zustimmend an die Kreisklinik gGmbH bzw. den Aufsichtsrat verwiesen und zur Behandlung empfohlen.**
- 2. Im Rahmen der Halbjahresberichte erläutert der Geschäftsführer der Kreisklinik die Fortschritte zur Umsetzung der Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Zertifizierung der Kreisklinik Ebersberg gGmbH.**



einstimmig angenommen

Ja 13 Nein 0

TOP 9	Kastensee; Öffentlicher Zugang zum See - Sachstandsbericht
-------	--

2020/0039

1/Kastensee

Vorberatung

ULV-Ausschuss am 30.09.2009, TPO 12 NÖ
Kreis- und Strategieausschuss am 07.10.2013, TOP 16 NÖ
ULV am 02.10.2013 TOP 17, NÖ
Gemeinsame Ortsbesichtigung der Mitglieder des ULV sowie Kreis- und Strategieausschuss am 16.10.2013 am Kastensee
Kreis- und Strategieausschuss am 24.02.2014, TOP 15 NÖ
Kreis- und Strategieausschuss am 07.04.2017, TOP 7 Ö und TOP 13 NÖ
Kreis- und Strategieausschuss am 14.07.2014, TOP 19.2 NÖ
Kreis- und Strategieausschuss am 10.11.2014, TOP 14 NÖ
Kreis- und Strategieausschuss am 01.12.2014, TOP 17, NÖ
Kreis- und Strategieausschuss am 12.10.2015, TOP 12, NÖ
Kreis- und Strategieausschuss am 09.11.2015, TOP 19, NÖ
Kreis- und Strategieausschuss am 11.07.2016. TOP NÖ 1 und 24 NÖ
Gemeinsame Besprechung der Mitglieder des Kreis- und Strategieausschuss sowie Vertretern der Verwaltung und Betreiber des Badebetriebs bei Notar Frauhammer in Ebersberg am 26.01.2017
Kreis- und Strategieausschuss am 06.02.2017, TOP 10, NÖ
Kreis- und Strategieausschuss am 23.04.2018, TOP 19, NÖ
Kreis- und Strategieausschuss am 25.02.2019, TOP 11 Ö
Kreis- und Strategieausschuss am 15.07.2019, TOP 13 Ö
Kreis- und Strategieausschuss am 06.05.2019, TOP 18, NÖ
Kreis- und Strategieausschuss am 02.12.2019, TOP 22, NÖ

Sachvortragende(r):

Michael Ottl, Leiter SG 44, Wasserrecht

Der Landrat führt kurz in den Sachverhalt der Sitzungsvorlage ein und übergibt das Wort an Herrn Ottl, der den freien Zugang zum See im Bereich des Landkreisgrundstücks und den Zaunverlauf im Bereich der gemeinsamen Grundstücksgrenzen mit einem entsprechenden Drehkreuz und Durchgangstor erläutert. Die Unterhaltskosten für die bauliche Anlage würden im Bereich des LSV-Ausschusses verbucht werden.

Der Landrat fügt ergänzend hinzu, dass Michael Ottl die Vertragsbedingungen realisiert habe und es am 09.07. einen Besichtigungstermin gebe, an dem er, die Liegenschaftsverwaltung, Brigitte Keller und der Eigentümer teilnehmen werden, um zu sehen, was gewünscht und umsetzbar sei, um dann ins Ausschreibungsverfahren gehen zu können.

Michael Ottl erklärt, dass entsprechend der Tauschurkunde die Verkehrssicherungspflicht für die Pappeln auf dem Grundbesitz des Landkreises der Landkreis übernehme und von der unteren Naturschutzbehörde (uNB) koordiniert werde. Die Pflegemaßnahmen von Bäumen und Flächen würden weiterhin im Bereich der uNB (ULV-Ausschuss) verbucht. Die in diesem Jahr entstehenden Kosten müssten außerplanmäßig zur Verfügung gestellt werden.

Der Landrat erklärt, dass von Mai bis Ende September (während des Badebetriebes) der Zaun geschlossen bleibe, außer bei Regen oder wenn, aufgrund von Krankheit des Betreibers, kein Badebetrieb herrsche. Von Oktober bis Ende April seien grundsätzlich die Flächen auf den Landkreisgrundstück offen. Der Landrat informiert abschließend, dass der Landkreis die Grundstücke 1:1 getauscht habe.

Die KRe Albert Hingerl, Alexander Müller und Dr. Wilfried Seidelmann bringen stellvertretend für ihre Fraktionen ihre Freude zum Ausdruck, dass es dem Landkreis nun gelungen sei, den Bürgern einen freien Zugang zum Kastenseeener See zu ermöglichen.

Der Landrat bittet den Sachverhalt zur Kenntnis zu nehmen.

Der Kreis- und Strategieausschuss hat den Sachstandsbericht zur Kenntnis genommen.

TOP 10	Bekanntgabe von öffentlichen Spenden; 4. Abschnitt 2019 und Jahresübersicht 2019
--------	--

2020/3690

Vorberatung

Kreis- und Strategieausschuss am 02.12.2019, TOP 16

Sachvortragende(r):

Brigitte Keller, Abteilungsleiterin 1, Zentrales und Bildung

Brigitte Keller verliest die Spende, die mit einer Veröffentlichung einverstanden waren.

Öffentlich IV. Abschnitt 2019

Spenden Schulen

Mit Bescheinigung

Name/Firma	Geldeingang	Betrag/in €	Förderungszweck	Schule	KST
Magna BDW technologies, Pia Schlecht, Im Wiegenfeld 10, 85570 Markt Schwaben	30.10.2019	1.279,72	Sachspende Schulsortiment	Gymnasium Markt Schwaben	
Raiffeisen-Volksbank Ebersberg eG, Marienplatz 11, 85560 Ebersberg	20.12.2019	2.000,00	Förderung P-Seminare	Gymnasium Grafing	840
Summe		3.279,72			

Spenden

Mit Bescheinigung

Name/Firma	Geldeingang	Betrag/in €	Förderungszweck		KST
Dr. Thomas Siegel	30.12.2019	3.000,00	"Fördern und Helfen" - Familien in Not	203/2011	
Stefan Klopfer, Büro- u. Vertrieb, Am Bach 9, 83553 Frauenneuharting	30.12.2019	1.100,00	"Fördern und Helfen" - Familien in Not	203/2011	
Summe		4.100,00			

Ohne Bescheinigung

Name/Firma	Geldeingang	Betrag/in €	Förderungszweck		KST
Summe					

Stand Infoma 12.12.2019

Summe

7.379,72

Darüber hinaus gibt es Spender, die anonym bleiben wollen, diese werden in der nichtöffentlichen Sitzung verlesen.

Die Genehmigung aller Spenden erfolgt in nichtöffentlicher Sitzung.

Der Kreis- und Strategieausschuss hat die öffentlichen Spenden zur Kenntnis genommen. Die Genehmigung aller Spenden erfolgt in nichtöffentlicher Sitzung.

TOP 11	Bekanntgabe von Eilentscheidungen
--------	-----------------------------------

keine

TOP 12	Informationen und Bekanntgaben
--------	--------------------------------

keine

TOP 13	Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
--------	---

keine

TOP 14	Anfragen
--------	----------

KR Alexander Müller erkundigt sich nach dem aktuellen Stand zum Thema ‚Bürgerentscheid Ebersberger Forst‘ und schlägt vor, sich dem Thema bald anzunehmen und einen Zeitplan zu erstellen.

Der Landrat erklärt, dass Corona-bedingt das Thema liegengeblieben sei, aber im Mai habe ein Gespräch mit den bayerischen Staatsforsten stattgefunden. Ein weiterer Schritt folge, indem noch ein Schreiben verfasst werden soll.

Der Landrat stellt fest, dass es keine weiteren Anfragen gibt und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:30 Uhr. Anschließend folgt ein nichtöffentlicher Teil.

Ende der Niederschrift der öffentlichen Sitzung.



Landkreis Ebersberg

Kreis- und Strategieausschuss 29.06.2020, TOP 3 Ö

Corona; Katastrophenfall vom 16.03.2020 bis 16.06.2020 – Sachstandsbericht und mögliche Auswirkungen auf den Haushalt 2020

Aktuelle Situation

Seit 17.06.2020 wurde aus dem K-Fall ein sogenanntes „koordinierungsbedürftiges Ereignis“, das sich nach dem Infektionsschutzgesetz bestimmt.

Fachberater von Bundeswehr, Polizei, THW und BRK nach wie vor im Krisenstab, der mittlerweile 2 x / Woche (Di, Fr) zusammenkommt.

Nach wie vor sind bis zu 190 MA mit Zeitanteilen für Corona tätig.
Die größten Auswirkungen in den Bereichen:

- Gesundheitsamt
- Öffentliche Sicherheit und Ordnung
- Personalservice
- IT
- Amtsleitung, Öffentlichkeitsarbeit



Landkreis
Ebersberg

Auswirkungen im Landratsamt

Zugang zum LRA nur „kontrolliert“, Besucher werden abgeholt, niemand wird abgewiesen.

Homeoffice-Arbeitsplätze von 40 (vor Corona) auf über 340 erhöht, täglich loggen sich um die 100 Mitarbeiter aus dem Homeoffice ein.

Der Druck auf die Umstellung auf elektronische Akten steigt, Nachteile von sog. „Hybridakten“ (halb elektronisch, halb Papier) werden im Homeoffice sichtbar.

Videokonferenzen steigen, IT-Sicherheit und Datenschutz erschweren die Umsetzung.

Handlungsfähigkeit der Verwaltung nach wie vor eingeschränkt, Leistungsträger „ermüden erkennbar“ und brauchen Pause, gleichzeitig haben sich Rückstände im Tagesgeschäft angestaut.



Folie 3

Kreis- und Strategieausschuss, 29.06.2020

Gesundheitsamt

Das Gesundheitsamt wird umorganisiert, es entsteht ein neues Sachgebiet „Corona“, derzeit ist es mit Stammpersonal (Leistungsträger) kommissarisch besetzt, die Personalgewinnung gestaltet sich schwierig.

Mehr als 50 Arbeitskräfte wurden von der ROB abgeordnet, die meisten blieben nur sehr kurz am LRA, waren weg, bevor sie eine echte Entlastung sein konnten.

7 Teams mit 5 MA (pro 20.000 EW ein 5erTeam) werden vom Freistaat Bayern für erforderlich gehalten.

Derzeit werden 2 Teams mit je 5 MA für die „Nachverfolgung“ aufgebaut (CCT – Contact-Tracing-Teams), sogen. CTT Grundstock

5 weitere Teams werden aufgebaut, bleiben aber in ihren Zuständigkeitsbereichen und werden bei Bedarf „abgerufen“.



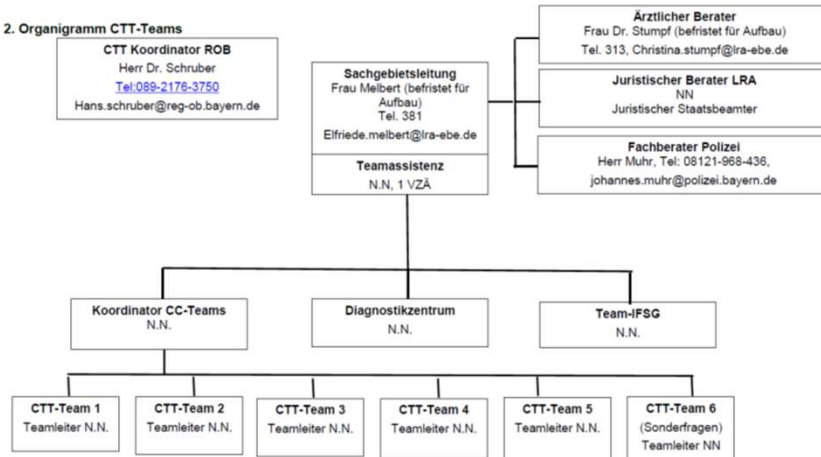
Folie 4

Kreis- und Strategieausschuss, 29.06.2020

Gesundheitsamt - Organisation

Kontaktpersonenmanagement von Covid-19 Patienten für den Landkreis Ebersberg

2. Organigramm CTT-Teams



Folie 5

Kreis- und Strategieausschuss, 29.06.2020

Die Unterbringung / KSK-Gebäude

Erdgeschoß und Kellerräume werden derzeit als Lagerräume genutzt.

Der komplette Osttrakt ist mit dem Gesundheitsamt belegt, der 2. Stock ist mit Bürotechnik ausgestattet, hier werden zur Auflockerung des Landratsamtes Auslagerungen erfolgen (müssen).

Der Infektionsschutz verlangt auch im Landratsamt die Einhaltung eines Mindestabstands von 1,5 Meter – das erlaubt die Dreifachbelegung von Büros nicht mehr!

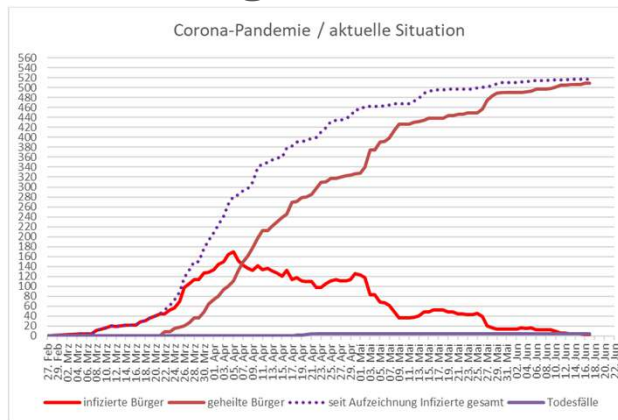
Die vorübergehende Nutzung im Rahmen dieser Sonderlage und unter Anwendung des Infektionsschutzgesetzes ist in Abklärung.



Folie 6

Kreis- und Strategieausschuss, 29.06.2020

Corona-Lage im Landkreis



**Höchststand an
Infizierten am
5.4.2020 mit 170**

Stand: 26.06.: 0

**5 Todesfälle
(2.niedrigster Wert
in OBB)**

**Als Frühwarnindikator für die befürchtete 2. Welle wird den Alten-,
Senioren- und Behinderteneinrichtungen angeboten, für deren
Mitarbeiter eine wöchentliche Diagnostik einzuführen.**

Kreisklinik mit eigenem Frühwarnsystem.



Folie 7

Kreis- und Strategieausschuss, 29.06.2020

Diagnostikzentrum

**Das Diagnostikzentrum hat eine Kapazität von 250 Testungen / Tag
und war zu keiner Zeit komplett ausgelastet.**

**Ein Konzept stellt transparent die Handhabe der Diagnostik dar.
Dieses Konzept liegt der Regierung von Oberbayern vor und auch
andere Landkreise haben Interesse gezeigt.**

Hilfskrankenhaus

**Das Hilfskrankenhaus wird derzeit zurückgebaut und steht ab
1.9.2020 – mit einem erneuerten Hallenboden (war unabhängig
vom Hilfskrankenhaus geplant, weil der alte stumpf geworden war)
dem Schul- und Breitensport wieder uneingeschränkt zur
Verfügung.**

**Sollte künftig Bedarf entstehen, wird eine Lösung im Gebiet des
Rettungszweckverbandes erarbeitet.**



Folie 8

Kreis- und Strategieausschuss, 29.06.2020

Die Kosten

Ab Beginn des K-Falls wurde eine eigene Kostenstelle 016 – Corona eingerichtet und im Teilbudget des Kreis- und Strategieausschusses abgebildet.

Kostenstand 25.06.2020:

	Kosten
Ohne Kostenträger	3.360.463,72 €
0161 Diagnostik-Zentrum	135.805,66 €
0162 Hilfskrankenhaus	447.263,51€
0163 Notfall-Praxis	1.039,62 €
0164 Quarantäne-Stationen in Heimen	20.479,54 €
0165 CT-Teams	124.525,77 €
Gesamt	4.089.577,82 €
20% LKR Anteil für Jahr 2020	817.915,56 €



Folie 9

Kreis- und Strategieausschuss, 29.06.2020

Auswirkung auf den Haushalt

Seit Ausrufung des Katastrophenfalls entstandenen Kosten in Höhe von 4.089.577,82 € (Stand 25.06.2020). Diese sind außerplanmäßig und waren im Haushalt 2020 nicht veranschlagt.

Der Landkreis geht derzeit davon aus, dass ihm maximal 20 % dieser Kosten als Eigenanteil verbleiben, das sind derzeit 817.915,56 €.

Die außerplanmäßigen Ausgaben werden voraussichtlich den Ergebnisüberschuss, der mit 8,3 Mio. € für 2020 veranschlagt war, reduzieren.



Folie 10

Kreis- und Strategieausschuss, 29.06.2020

Beschlussvorschlag

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

- 1. Die durch die Corona-Krise bedingten Nettoaufwendungen im Haushalt 2020 betragen zum Stand 25.06.2020 insgesamt 4.089.577,82 Euro.**
- 2. Bei einem Eigenanteil von 20 % wird der Kreishaushalt voraussichtlich mit rund 818.000 € belastet.**
- 3. Die tatsächlichen Aufwendungen und Eigenanteile werden im Zuge des Jahresabschlusses 2020 dargestellt und die außerplanmäßigen Aufwendungen in diesem Zusammenhang dem Kreistag zur Genehmigung vorgelegt.**





Landkreis Ebersberg

Kreis- und Strategieausschuss am 29.06.2020
TOP 4 ö

Bericht über die Mitgliedschaften und freiwilligen Vereinbarungen 2020

Sachverhalt



Jährlich wird über die Mitgliedschaften berichtet und die Dokumentation aktualisiert, die im Internet abrufbar ist.

Für Mitgliedschaften plant der Landkreis 2020 einen Betrag von 195.198 € (Vorjahr: 192.626 €).

Für Zuwendungen und Zuschüsse wendet der Landkreis 2020 einen Betrag in Höhe von 2.378.819 €, Steigerung zum Vorjahr 3 % (74.066 €).

Änderungen sind mit „NEU“ gekennzeichnet.



Beschlussvorschlag

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird auch im Jahr 2021 ein aktualisierter Bericht über die Mitgliedschaften und freiwilligen Vereinbarungen vorgelegt.





Landkreis Ebersberg

**Kreis- und Strategieausschuss am
29.06.2020 TOP 5**

**Finanzleitlinie des Landkreises
Ebersberg;
1. Halbjahresbericht 2020**

Vorbemerkung Finanzleitlinie

2 x im Jahr Berichterstattung im Kreis- und Strategieausschuss

**Die 5 Warnindikatoren werden dabei thematisiert und zusätzlich
im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanung.**



**Dies soll gewährleisten, dass die Warnindikatoren stets in die zu
treffenden Entscheidungen einbezogen werden.**

**Zu den 5 Warnindikatoren gibt es einen automatisierten Bericht
(Anlage zur Sitzungsvorlage) und auch die Einbeziehung der
Konzernsicht.**



Gesamtbeurteilung Warnindikatoren

Alle Warnindikatoren entwickeln sich derzeit sehr positiv – dies liegt allein am Verzicht auf Kreditaufnahmen. Dadurch sinkt die Verschuldung seit Jahren und erreicht am Jahresende 2020 seinen Tiefststand mit knapp 30 Mio € aber nur, wenn von der diesjährigen Kreditermächtigung von 5,1 Mio € nicht Gebrauch gemacht wird.

Der Verzicht auf Kreditaufnahmen war nur möglich, weil der Kreishaushalt sehr gute Ergebnisüberschüsse erwirtschaftet.

Selbst der Warnindikator „Schuldenabbau“ ist in der Konzernsicht 2018 mit 18 % eingehalten!



Folie 3

Kreis- und Strategieausschuss 29.06.2020

Entwicklung - Zinssicherung

Im Juni 2020 wurde eine Adjustierung vorgenommen und die Szenarien

- Zinsen steigen nachhaltig (+ 4 % in 5 Jahren)
- Zinsen steigen (+ 2 % in 2 Jahren)
- Zinsen verändern sich nicht
- Zinsen sinken (0,5 % in 2 Jahren)

aktuell gesichert (adjustiert), d.h. in allen diesen Szenarien stellt sich die Zinsverpflichtung des Landkreises in etwa gleich dar!

Dies macht den Landkreis unabhängig von Zinsmeinungen, die es in der Kreisverwaltung nicht gibt.



Folie 4

Kreis- und Strategieausschuss 29.06.2020

Entwicklung - Umschuldungen

Umschuldungen wurden seit der letzten Berichterstattung wie folgt vorgenommen:

Das Darlehen 0068 (Zinssatz: 1,36 %, Restschuld: rd. 399.891 €) wurde am 15.02.2020 vollständig getilgt.

Das Darlehen 0080 (Zinssatz: 0,24 %, Restschuld: 6.125.000 €) wurde am 30.03.2020 zu einem Zinssatz von 0,00 % auf die Restlaufzeit verlängert.



Folie 5

Kreis- und Strategieausschuss 29.06.2020

Restschuld am 30.06.2020

Nummer	Zinssatz	Zinsbindung bis	Vertragslaufzeit	Restschuld am 30.06.2020
DARL0001	4,65	30.06.2028	30.06.2028	2.680.832,06
DARL0016	2,83	30.03.2024	30.12.2026	1.836.190,32
DARL0017	2,83	30.03.2024	30.12.2026	105.568,77
DARL0061	3,06	30.12.2027	30.12.2027	1.875.000,00
DARL0067	4,35	15.02.2024	15.02.2029	1.069.010,00
DARL0070	0,00	13.11.2021	13.11.2021	1.856.100,00
DARL0077	0,00	30.03.2025	30.03.2025	4.425.000,00
DARL0078	0,00	29.03.2026	15.02.2036	519.750,00
DARL0080	0,24	30.03.2020	30.03.2020	5.875.000,00
DARL0083(72)	0,26	30.09.2020	30.09.2020	4.287.500,00
DARL0087+88	0,05	15.05.2026	15.02.2036	1.058.412,00
DARL0091+92	0,00	19.10.2026	15.08.2036	975.000,00
DARL0097	0,00	12.04.2028		2.882.500,00
Summe				29.887.480,15 €

Im Berichtszeitraum wurden keine neuen Kredite aufgenommen

Nachrichtlich				
PPP Kirchseeon	4,76	01.09.2028	01.09.2028	5.522.819,14

Seit der letzten Berichterstattung haben sich die Schulden des Landkreises um **1.531.206,26 €** durch Tilgung reduziert.



Folie 6

Kreis- und Strategieausschuss 29.06.2020

Nachrichtlich: PPP Kirchseeon

Nachrichtlich

PPP Kirchseeon	4,76	01.09.2028	01.09.2028	5.522.819,14
----------------	------	------------	------------	--------------

Am 23.07.2018 hat der Landkreis den Kommunalдарlehensvertrag des Landkreises mit der SKE Gymnasium Kirchseeon GBR vom 02.05.2007 nach Ablauf von 10 Jahren gemäß § 489 Abs. 1 Ziff. 2 BGB mit Wirkung zum 28.02.2019 fristgerecht gekündigt. Diese Kündigung wurde von der Universal-Investment-Luxembourg mit Schreiben vom 30.07.2018 zurückgewiesen.

Der Landkreis ist in einer streitigen Auseinandersetzung und hat sich eines renommierten Fachanwalts zur Vertretung der Interessen des Landkreises bedient (Kanzlei Roessner, München). Für die Restlaufzeit des Vertrages geht es um strittige Zinsverpflichtungen des Landkreises in Höhe von 1,4 Mio. €. Die Schriftsätze liegen dem Landgericht München I zwischenzeitlich vor.



Folie 7

Kreis- und Strategieausschuss 29.06.2020

Schuldenentwicklung in Obb.

Die Schulden des Landkreises betragen bei einer Einwohnerzahl zum 31.12.2018 von 142.142 derzeit rund 280 €.

Sie liegen damit weiterhin über dem Durchschnitt Bayerns bei der Landkreisverschuldung von 179 € pro Einwohner (Stand: 31.12.2018).

Die durchschnittliche Verschuldung Oberbayerns beträgt 218 €.

Der Abstand zum Durchschnitt hat in den letzten Jahren durch den weitgehenden Verzicht auf neue Kredite abgenommen.



Folie 8

Kreis- und Strategieausschuss 29.06.2020

Entwicklung der Liquidität / Verwahrgelder

Dem Landkreis entstanden (incl. Kommunalen Abfallwirtschaft) im
Zeitraum 1.1.2019 bis 31.12.2019 insgesamt

33.855,41 € Verwahrgelder (Strafzinsen).



Folie 9

Kreis- und Strategieausschuss 29.06.2020

Entwicklung der Zinssicherung

Die bisher erzielten Zinsrückerstattungen im Überblick:

2007	54.611	2014	40.091
2008	339.140	2015	16.741
2009	222.999	2016	0
2010	367.590	2017	0
2011	612.300	2018	0
2012	400.000	2019	0
2013	63.204	2020	0
Summe	2.059.844	Summe	56.832

**Seit 2016 wurden keine Zinsrückzahlungen aus den
Zinssicherungsverträgen erzielt – die Zinsvorteile liegen allein in
den Grundgeschäften.**

**Bei einer sog. „Zinswende“ würden die Grundgeschäfte wieder
ansteigen und die Vorteile lägen in den Sicherungsverträgen.**



Folie 10

Kreis- und Strategieausschuss 29.06.2020

5 Warnindikatoren der Finanzleitlinie

1. Warnindikator Schuldenabbau
2. Warnindikator Ergebnisüberschuss
3. Warnindikator Schuldendienst
4. Warnindikator Schuldenstand
5. Warnindikator Eigenfinanzierungsanteil

S. Seite 4 Sitzungsvorlage.

Alle Warnindikatoren der Finanzleitlinie sind eingehalten und haben sich gegenüber dem Vorjahr erneut verbessert.

Mit den hohen Kreditaufnahmen in den nächsten Jahren werden die Indikatoren Schuldenabbau, Schuldendienst und Schuldenstand ab dem Jahr 2023 nicht mehr eingehalten.



Folie 11

Kreis- und Strategieausschuss 29.06.2020

Beschlussvorschlag

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Den nächsten Halbjahresbericht erhält der Kreis- und Strategieausschuss in seiner Sitzung im Oktober 2020.



Folie 12

Kreis- und Strategieausschuss 29.06.2020



Landratsamt Ebersberg
Finanzen, Beteiligungen

Kreis- und Strategieausschuss am 29.06.2020
TOP 6 Ö

Beteiligungsmanagement; Zielvereinbarungen 2020 mit den Beteiligungsunternehmen

Beteiligungsmanagement

Die zum 01.01.2016 in Kraft getretene Beteiligungsrichtlinie regelt die Zusammenarbeit des Landkreises mit seinen Beteiligungsunternehmen.

Das im Landratsamt beim Sachgebiet 14 Finanzen, Beteiligungen angesiedelte Beteiligungsmanagement ist dabei mit den Hauptaufgabenfeldern der

- Beteiligungsverwaltung,
- des Beteiligungscontrolling
- sowie der Mandatsträgerbetreuung befasst.



Beteiligungsmanagement

Nach dem Aufbau einer strukturierten Beteiligungsverwaltung, in dessen Rahmen u.a. relevante Unterlagen der Beteiligungsunternehmen geprüft, verwaltet und archiviert werden, wird auf dieser Basis nun das Beteiligungscontrolling ausgeweitet.

Die standardisierte Berichterstattung über qualitative und quantitative Informationen der finanziell bedeutsamen Beteiligungen des Landkreises, wird dabei im Mittelpunkt stehen.



Folie 3

KSA, 29.06.2020

Zielvereinbarungen

Es werden jährlich Zielvereinbarungen mit den Beteiligungsunternehmen erarbeitet. Dadurch soll den Kreisgremien ein zusammenfassender Überblick über die Planungen der Beteiligungen und den Zielsetzungen, die aus sich des Landkreises erreicht werden sollen, gewährt werden.

Inhalt der Zielvereinbarungen:

- Lagebericht
- Operative Ziele (z.B. Betriebsergebnis, Eigenkapitalverzinsung, Liquidität, Rentabilität)
- Strategische Ziele (z.B. Festlegungen zur Landkreisentwicklung)
- Unternehmensspezifische Kennzahlen
- Finanzielle Beziehungen zum Landkreis (Ausgleichszahlungen)



Folie 4

KSA, 29.06.2020

Zielvereinbarungen 2020

Für das Jahr 2020 wurden mit folgenden Beteiligungen Zielvereinbarungen geschlossen:

- **Energieagentur Ebersberg-München gGmbH**
- **Wohnbaugesellschaft Ebersberg gKU**
- **Kreisklinik Ebersberg gGmbH (wegen betriebsinterner Daten und strategische Aussagen nichtöffentlich)**

Auf die Erarbeitung von Zielvereinbarungen mit den Zweckverbänden, an welchen der Landkreis beteiligt ist, wird verzichtet. Der Landkreis folgt der Einschätzung des BKPV wonach eine einheitliche und mit allen Mitgliedskommunen abgestimmte Zielvereinbarung mit einem erheblichen Koordinations- und Verwaltungsaufwand verbunden wäre.



Folie 5

KSA, 29.06.2020

Beschlussvorschlag

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

- 1. Der Kreis- und Strategieausschuss nimmt die Zielvereinbarungen, die das Beteiligungsmanagement mit den relevanten Beteiligungen abgeschlossen hat, zur Kenntnis.**
- 2. Die aktuellen Zielvereinbarungen werden auch 2021 wieder vorgelegt.**



Folie 6

KSA, 29.06.2020

Protokollanlage 05 zu TOP 07 ö der 01. Sitzung des Kreis- und Strategieausschusses am 29.06.2020

anbei die Kosten der Stadt Grafring für die EGA

Kosten als Ausrichter:

Ausstellerempfang /Technik Stadthalle Veranstaltungen (komplettes Wochenende)	11.095,69
Rahmenprogramm Ü33 (alles zusammen)	4.772,00
Personalkosten (inklusive externe konzeptionelle Beratung)	29.698,47
Werbekosten/Homepage/Brand	8.715,56
Rahmenprogramm /Inklusive Essen Gäste	2.847,70
	57.129,42
 Kosten als Aussteller	 3.783,91
Gesamt	60.913,33

Mit freundlichen Grüßen

Tim Grebner
Wirtschaftsförderung

Stadt Grafring b.München
Rathausgasse 1
85567 Grafring b.München



Grüß Gott Herr Meusel,

vielen Dank für die Aufstellung aus Grafig. Aufgrund der Angaben von Herrn Garthen rechnen wir grob kalkuliert etwa mit folgenden Kosten der Stadt Ebersberg für die EGA 2021 in Ebersberg:

Kosten als Ausrichter:

Ausstellerempfang	6.000
Projektmanagement Garthen	30.000
Werbekosten/Homepage/Brand	10.000
Rahmenprogramm /Inklusive Essen Gäste	5.000
	51.000
 Kosten als Aussteller	 4.000
Gesamt	55.000

Unter Umständen kann es in einzelnen Positionen auch zu höheren Ausgaben kommen, wenn z.B. Auflagen nach dem Infektionsschutzgesetz und den dazu erlassenen Verordnungen einen größeren Aufwand erfordern würden.

Für Fragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Viele Grüße, schöne Woche

Erik Ipsen
Geschäftsleiter
Stadt Ebersberg
www.ebersberg.de